



# Die Buschtrommel



Aufforstungsprogramm in Nord-Benin

**Nr. 2/02**

Mitteilungsblatt des Trägerschaftsvereins des Schweizerischen Tropeninstituts, Basel

# Support News

\* Sok Sabay: Nach drei Jahren finanzieller Hilfe für Sok Sabay, haben wir beschlossen, das Projekt in Phnom Penh für missbrauchte Mädchen für ein weiteres Jahr mit US\$ 3000 zu unterstützen. Unser Geld kommt speziell zwei Mädchen zugute. Saro Eun absolviert zur Zeit eine 3-monatige Ausbildung im Hotel Sunway und Saravy besucht die Don Bosco Schule.

\* Aufforstungsprogramm in Benin: Nachdem wir lange nichts mehr von Franziska Müller gehört hatten, hat sie sich kürzlich gemeldet und sich nach dem bewilligten Motorrad erkundigt. Zur Erinnerung, das Programm unterhält Baumschulen für verschiedene Nutzpflanzen (Holz, Cashew Nüsse) in mehreren Dörfern einer Region. Das Motorrad dient einem Techniker auf seinen fast täglichen Fahrten zu den Baumschulen, wo er die Bauern berät und anleitet. Den Betrag von Fr. 4000 haben wir überwiesen.

\* Kinder in Dominica: Den von der Gemeinde Ettingen gespendete Betrag von Fr. 5000 haben wir an das Projekt „Kinder in Dominica“ überwiesen. Nachdem wir das Projekt im letzten Jahr mit Fr. 3900 für die Beschaffung von Küchenmaterial und Geschirr/Besteck für die Schüler unterstützt hatten, ist das kürzlich überwiesene Geld für die Anstellung von zwei Köchinnen. In einer Diskussion mit Frau Adler, einer der Initiantinnen der Stiftung, blieb die Frage der Nachhaltigkeit nur unbefriedigend beantwortet.

\* Cornelia Naumann hat das Tropeninstitut verlassen und ist auch aus dem Vorstand der Support Group ausgeschieden. Wir bedanken uns herzlich für Ihre engagierte Mitarbeit.

# Protokoll der Generalversammlung vom 6. Mai 2002

Bei einer bescheidenen Präsenz von 12 Anwesenden wurde die ordentliche GV der Support Group am Tropeninstitut durchgeführt.

Im Jahresbericht erwähnte der Vorsitzende Reto Brun den Mitglieder/Gönner Stand von 100, drei erschienene Buschtrommeln sowie den Weihnachtsverkauf, der einen Umsatz von Fr. 2105 erbrachte.

Der Kassenbericht (siehe Aufstellung) zeigt Ausgaben von Fr. 18'380 und Einnahmen von Fr. 18'745.

Die laufenden und geplanten Projekten wurden anschliessend vorgestellt und diskutiert.

Die Projektausgaben 2001 beliefen sich auf Fr. 17'253:

Sok Sabay, Phnom Penh	Fr. 5379
Kindergarten Tororo	Fr. 1033
Abfallentsorgung Bamako	Fr. 958
Webstühle für Südsudan	Fr. 4275
Garage Mkumba Ifakara (Darlehen)	Fr. 1708
Kinder in Dominica	Fr. 3900

Für das Jahr 2002 wurde ein Budget mit Vergabungen von Fr. 21'100 vorgestellt, das neben genannten Projekten ein neu zu bestimmendes Projekt von Fr. 4000 enthält.

Die Wahlen bestätigten den amtierenden Vorstand, als neue Beisitzerin wurde Claudia Bodiang Kessler gewählt.

Der Mitgliederbeitrag wurde bei Fr. 50 belassen.

Unter dem Traktandum Varia wurde festgehalten, dass Projekteingaben von Mitarbeitern erwünscht wären, ebenso Naturalspenden von Africana für den Weihnachtsverkauf.

Einnahmen und Ausgaben gemäss Protokoll der GV Mitgliederbeitrag 2002

## **Mitgliederbeitrag 2002**

Mit dieser Buschtrommel möchten wir den Mitgliederbeitrag für das Jahr 2002 einziehen.

Er beträgt immer noch Fr. 50, höhere Beträge nehmen wir gerne entgegen.

Ein Einzahlungsschein liegt diesem Bulletin bei.

Herzlichen Dank für eine prompte Ueberweisung.

# Renovation des Kindergartens in Wattuba, Uganda

Von Dr. Enock Matovu, der einen Teil seiner Doktorarbeit am Schweizerischen Tropeninstitut durchgeführt hat, haben wir das Kindergarten Projekt Wattuba erhalten. Enock arbeitet am LIRI in Tororo, mit dem das STI schon lange zusammenarbeitet. Wattuba ist sein Dorf, wo er aufgewachsen ist. Es liegt 16 km nördlich von Kampala, der Hauptstadt Ugandas. Das Dorf lebt von der Landwirtschaft und hat einen tiefen Lebensstandard.

Das Dorf konnte kürzlich einen Kindergarten bauen und zwei Kindergärtnerinnen anstellen, die durch kleine Zuwendungen der Eltern bezahlt werden. Das Gebäude ist aber erst im Rohbau. Mit dem zugesprochenen Geld der Support Group (Fr. 1500) kann jetzt der Boden betoniert werden, die Wände verputzt und gestrichen werden. Ferner können 50 Stühle und eine Anzahl Tische gekauft werden. Nach der Renovation und Möblierung kann der Kindergarten in Wattuba eröffnet werden, was in der Zwischenzeit der Fall sein sollte. Reto Brun wird Ende Oktober Enock Matovu in Uganda treffen und Einzelheiten über das Projekt erfahren.



# Regionales Wiederbewaldungsprojekt im Norden Benins

Franziska Müller, eine diplomierte Biologin des Tropeninstituts, engagiert sich sehr für ein Wiederbewaldungsprojekt im Norden von Benin in Westafrika. Das Projekt verfolgt zwei Ziele, ein ökologisches und ein soziales: Durch die Aufforstungen soll einerseits der zunehmenden Verwüstung Einhalt geboten werden. Dadurch, dass die Bauern Aufforsten, schaffen sie sich andererseits eine zusätzliche Einnahmequelle, welche dazu beiträgt, ihr Lebensbedingungen zu verbessern.

Bis jetzt wurden 14 Baumschulen aufgebaut, wobei jede 3 bis 5 naheliegende Dörfer mit Pflanzen versorgt. Die Baumschulen werden von motivierten Bauern geführt, die die Traditionen und die lokalen Sprachen der einzelnen Dörfer kennen. Die Leute der umliegenden Dörfer haben die Möglichkeit, beim zuständigen Baumschulleiter Bäume nach ihrer Wahl zu bestellen. Die Bauern sollen selbst bestimmen, welche Bäume sie auf ihren Feldern pflanzen wollen. Beliebt sind Fruchtbäume wie Mango oder Cashewnuss, es werden aber auch holzliefernde Arten wie Teak oder Cailcedrat verlangt. Die Verantwortlichen achten aber auch darauf, verschiedene traditionelle Baumarten aufzuziehen und zu verkaufen.

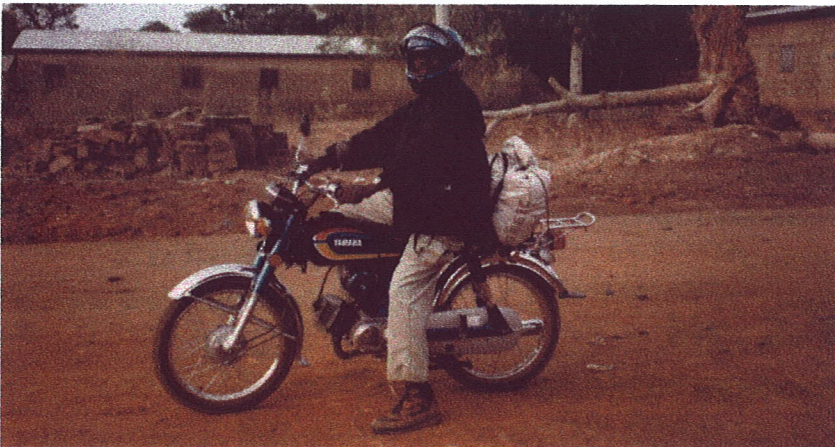
Das Projekt unterstützt die Baumschulpfleger mit Ausbildung und einer Grundausstattung bestehend aus Schubkarren und Giesskanne. Um den Baumschulleitern Mobilität zwischen den Dörfern zu ermöglichen, erhalten sie vom Projekt ein Fahrrad. Die Bauern kaufen die jungen Bäumchen zu einem günstigen Preis. Darin inbegriffen ist eine Ausbildung in der Auspflanzung und Pflege der Bäume auf dem Feld durch den Baumschulleiter. Die Baumschulleiter ihrerseits müssen auch ausgebildet werden, in den Fächern Pflege und Schutz der Auspflanzung, aber auch in Oekologie, Führung und Kontrolle sowie Motivation der Bauern.

In der Saison 2000/2001 wurden mehr als 30'000 Bäume gepflanzt bestehend aus 20 verschiedenen Arten. Der Cashewnussbaum ist sehr beliebt, produziert er doch bereits nach dem dritten Jahr Nüsse, die gut verkauft werden können. Der volle Ertrag wird aber erst ab dem 8. Jahr erwartet. Insbesondere für ältere Leute stellt der Cashew Baum eine Art Altersvorsorge dar.

Die Erfolge des Projektes wurden aber auch von Problemen überschattet. Da ist vor allem die Wasserknappheit zu erwähnen, die innovatives Handeln verlangt. Wasser musste aus tiefen Brunnen hochgezogen werden, oder Bäche, die nie austrocknen, mussten umgeleitet werden. Die Wasserbeschaffung ist für die Versorgung von Setzlingen vital und konnte lokal nur unter grösstem Aufwand aufrechterhalten werden.

Das gesamte Einzugsgebiet des Projekts ist bis zu 400 km gross. Der Transport ist aufgrund der schlechten Strassen sehr belastend. Deshalb hat Franziska vorgeschlagen, dem Projekt ein Motorrad zu kaufen, das es dem technischen Leiter ermöglicht, alle Baumschulen und Dörfer zu besuchen. Die Support Group hat den Antrag von Franziska Müller gutgeheissen und den Ankauf eines Motorrads bewilligt.

## **Reto Brun**



# Vergaberichtlinien der Support Group, STI

- \* Unterstützung von lokalen Durchführungsorganisationen
- \* Unterstützung armutsreduzierender Massnahmen in sämtlichen Sektoren und geographischen Regionen.
- \* Hilfe zur Selbsthilfe
- \* Nachhaltigkeit
- \* Gute Kosteneffizienz
- \* Erste Unterstützungsphase maximal 3 Jahre; nach Neubeurteilung kann eine einmalige Verlängerung der Unterstützung (erneut max 3 Jahre) gewährt werden.
- \* Detaillierter Projektbeschrieb mit transparentem Budget, jährliche Berichterstattung und Schlussbericht.
- \* Angabe der Eigenleistung als Teil des Budgets (Eigenleistungen können in Form von finanziellen, personellen oder materiellen Beiträgen geleistet werden)
- \* Bei Kofinanzierungen soll eine transparente Budgetierung eine klare Zuordnung der Ausgaben ermöglichen.
- \* Projekt soll vor Ort von einer Kontaktperson des STI verfolgt werden können.

Möchten Sie Mitglied werden oder kennen Sie jemanden, der unsere Support Group unterstützen möchte, so kontaktieren Sie doch den Vorstand oder den Vorsitzenden:

Dr. Reto Brun

Schweizerisches Tropeninstitut

Socinstrasse 57

4051 Basel

Tel: 061/284 82 31

Email: reto.brun@unibas.ch

Bankkonto bei der UBS AG, 3000 Bern 77

Konto-Nr. 233-517979.L1E (Trägerschaftsverein des STI)